

N.V.
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Ruhrberg.

Carl

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. C57-01

Nr.: 2522

1AR(Sta poleit) 1401/65

1AR(RSHA) 943/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pr 104

Personalien:

Name: Carl R u h r b e rg
 geb. am 22.5.14 . . . in München
 wohnhaft in Düsseldorf, Mannesmann-Ufer 2 a
 z.Zt. Strafanstalt Landsberg a. Lech
 Jetziger Beruf: Bauhau gestellte r
 Letzter Dienstgrad: Obersturmführer

Beförderungen:

am	1.1.1941	zum Untersturmführer
am	30.1.1942	zum Obersturmführer
am . . . . .	. . . . .	zum
am . . . . .	. . . . .	zum
am . . . . .	. . . . .	zum
am . . . . .	. . . . .	zum
am . . . . .	. . . . .	zum

Kurzer Lebenslauf: Bl. 9

von	Schulbildung . . . bis 1934 . Abitur
von	1.11.1934 . bis 12.10.1935 . Soldat
von . . . . .	. . . . . bis 1.12.1935 . Gestapo
von	Januar 1940 . bis SD
von . . . . .	. . . . . bis
von Nach eigenen Angaben bis XX	keiner Dienst b. Stapo Bln. versehen.
von	bis
von	bis

*Auswertung siehe
Bl. 16*

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Pr 104

3

R u h r b e r g
(Name)

Carl

22.5.14 München
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen R 2 40
Enthalten in Liste unter Ziffer
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

Düsseldorf, Mannesmannufer 2 a (Nachkriegsanschrift)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 26.3.1964 in Düsseldorf, Mannesmann-
Ufer 2 a - z. Zt. (1962) Strafanstalt Landsberg a. Lech
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 13.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: R u h r b e r g , Carl
 Place of birth: München
 Date of birth: 22.5.14
 Occupation: SS-Obersturmführer
 Present address: Düsseldorf, Mannesmannufer 2 a
 Other information: 1200500

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	✓	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kultkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) intakten ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. 50 30/44 u. 35/44

3) Anfragen: 14.-11.61 u. 3.4.62 München; 10.10.62 Viel

V 4/9.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Rühberg Karl

Aug. Beruf: Geborene:

Geb.-Datum: 22.5.14 Geb.-Ort: München

Nr.: 5898126 Aufn.: 16 5:37

Aufnahme beantragt am: 17.12.

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

5
Wohnung: Bergstraße 1a
Ortsgr.: Düsseldorf Gau: Düsseldorf

Monatsmeldung Gau: Düsseldorf
Lt. Kl. vom

Wohnung: Es - Karlshag. Friedenshöhe 6. Palz
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldung Gau: Berlin
Lt. Kl. vom

Wohnung: R. Totl Filmvorst.
Ortsgr.: Rastenburg Gau: Ostpreußen

Monatsmeldung Gau: Rastenburg v. 16.4.40
Lt. Kl. vom 17.7.44

Wohnung: B. - Charl. Fichtehaus Schlüter
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldung Gau: Berlin
Lt. Kl. vom

Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.	
U'Stuf.	1.1.41.	S.Z.	1.1.41-			Eintritt in die NSDAP: 10.3.32.	386719.					
O'Stuf.	30.1.42					Eintritt in die Partei: 1.5.32.	5898126					
Hpt'Stuf.							22.5.44.					
Stubaf.												
O'Stabaf.												
Staf.												
Oberf.												
Brif.												
Graf.												
O'Graf.	-											
Zivilstrafen:	Familienstand:					Beruf: Krim. Kommissar Regierungsassessor	Partizipat. gkeit:					
	Ehefrau: Mädchennname Geburtstag und -ort					Arbeitsgeber: Staatspolizeistelle - Berlin						
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:					Dolmetschschule Wkz. Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Hochrichtung:	Höhere Schule Wkz. Technikum Hochschule					
NS-Strafen:	Religion: k. f. 3.3.					Sprachen: Franz. Eng.	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):					
	Kinder: M. W.					Führerscheine:						
	1.	4.	1.	4.								
	2.	5.	2.	5.								
	3.	6.	3.	6.								
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:					Ahnennachweis: Lebensborn:						

Freikorps:

von

bis

alte Armee:

Auslandstätigkeit:

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

20.4.34. - 8.35.

Front:

Dienstgrad:

Gefangenshaft:

Orden und Ehrenzeichen:

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

HSchulen:

von

bis

Reichswehr:

Luftmärsche:

Tölz

Polizei: Kri. 30 1.12.35 -

Braunschweig

Dienstgrad:

Berne

Reichsheer: 1.11.34. - 18.10.35. Reit. Rgt. 6.
20.4.38 - 31.5.38. Kar. Rgt. 10.
17.8.38 - 18.10.38 Kar. Schule
Hannover

Sonstiges:

Forst

Bernau

Dachau

Dienstgrad: Nachtm. u. R., ROH.

70

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H -Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

R u h r b e r g , Carl

Dienstgrad: H - Ostufer 386.719
 H -Nr.

Sip. Nr. 328032

R u h r b e r g , Carl

Name (leserlich schreiben): R u h r b e r g , Carl
 in H seit 1935 Dienstgrad: H - Ostufer Geheime Staatspolizei
 H -Einheit: S.D. RFSS

in SA von bis 1933, in HJ von 1933 bis 1934

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 898 126 H -Nr.: 386.719

geb. am 22. Mai 1914 zu München Kreis:

Land: Berlin-Charlottenburg jetzt Alter: 28 J., 10 Mon. Glaubensbekenntnis: ggl.
 Wohnung: Schlossstr. 1

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Charlottenburg Wohnung:

Beruf und Berufsstellung: Kriminalkommissar der Geheimen Staatspolizei

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
 Reichssportabzeichen, S.A. Sportabzeichen

Heftrand Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Volkszugehörigkeit: Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht Reiter Rgt. 6 Schwedt/Oder von 1.11.1934 bis 12.10.1935

Letzter Dienstgrad: Wachtmeister d.R. und Offiziersanwärter

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Eisernes Kreuz II.Klaasse

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.
 (Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? X — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Ort: Königsberg (Pr.)

Datum: 12.4.43

in München

Am 22. Nov. 1914 wurde, im Volkskabinett des Kaufmanns Will Eingen
 Reichenberg und der Maria Anna geb. Dürigen geboren. Nach 4 jährigem Volks-
 schulbesuch und Absolvierung der Oberrealschule am Finkenwerder zu Düsseldorf,
 wo er Okt. 1934 unter Bezeichnung der Volksschulreife das Abitur machte,
 trat er am 20.4.1934 als Freiwilliger in den Arbeitsdienst ein, dem er bis dahin
 Abberauendienst in S.A. Gründhalle Höhenfelssee vom 26.8.-7.8.34 ein volles
 Jahr angehörte. Von hier aus meldete er sich als Freiwilliger in denjenigen
 Reichswehr und diente von 1.XI.1934-12.X.1935 beim Reiter Regiment 6 in
 Lübeck/Oder, wo er als Gefeierter und Offiziersassistent d. Res. in Elmen als-
 mitsied. Kavallerie in 1 Jahr freiwillig gedient hatte. Nach Ablösung zweier
 militärischer Verbündeter (u.a. Kavallerie-Klasse Kreuz mit Pöhlitz) wurde er zum
 Hauptmann d. R. u. R.O.F. befördert.

Seit 1.XII.1935 bin ich in Münsterhausen - seit Januar 1945 war erfolgreich
 Bekämpfung eines Kriminalkommissar - Lehrgang an der Führerschule der Sicherheitspolizei
 Berlin-Colditzberg als Kriminal-Kommissar - bei der Geheimen Staats-
 polizei tätig. Nach erfolgreicher Beendigung eines Ausbildungsganges für Anwälte
 des leitenden Dienstes der Sicherheitspolizei und des S.D. in Preußen/Elbe beförderte ich
 mich seit 22.8.1940 in einer Sonderausbildung für den leitenden Dienst der Sicher-
 heitspolizei mit dem vorläufigen Titel des grossen Staatsrassen (Regierung-Brauerei) Abz-
 boges. Die Ausbildung von diesen 2 Kriegseinsätzen brachte unterbrochen: 1. Kriegseinsatz:
 Vom 15.5.1940-4.10.1940 war ich als Leiter eines Blutztdienst-Sonderkommandos
 zum Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Reichsmarschall Göring abgeordnet.
 2. Kriegseinsatz (Brandenburg): Vom 19.5.41-15.XI.41 war ich als SS-Ostuf-Führer eines Trupps des
 Führerkommandos 8 der Sicherheitspolizei. Nach mehreren Belobigungen für erfolgreiche Pan-
 krisenbekämpfung (u.a. Gefangennahme des kommandierenden Generals des 4. Südmischen
 Divisions) hebt mehrere Überlebten (Verletzten, weiteren Offizieren und Kommissaren sowie
 mind. weiteren 200 Rotarmisten am 29.8.41) wurde mir am 25.9.41 das E.K. II. Klasse
 verliehen. - SS-Angehöriges bin ich seit 1937 SS-Ostuf seit dem 30.I.1942 (44K.386.719)

Meinen Wehrdienst an der erg. Kirche habe ich am 9.III.1937 erledigt. -

Re. Ortsamt auf 1.5.1937 (Intell. N. 5898/26)

Kaufmännisch, SS-Ostuf.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

70



Hefstrand

63/69

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Heftrand



Vermerk

Carl R u h r b e r g ist in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Er war Mitangeklagter in dem Bradfisch-Verfahren, und wurde hier freigesprochen. Aus dem Urteil ergibt sich ~~aber~~, dass R u h r b e r g im Jahre 1944 kurze Zeit zum RSHA abgeordnet war.

Nach den DC-Unterlagen war er Angehöriger der Gestapo - Stapostelle Berlin - seit 1935.

Am 1.1.41 wurde er als Krim.Kom. und Regierungsassessor zum U'Stuf. und am 30.1.42 zum O'Stuf. befördert. Als Arbeitgeber ist die Staatspolizeistelle Berlin angegeben.

B., d. 3. Nov. 1964



73

**Abteilung I
I 1 - KJ 2**

1 AR (RSHA) 943 /64

Eingang: 16. NOV. 1964
Tgb. Nr.: 3996/04-1
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 3. Nov. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

W.M.

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

75

Der Polizeipräsident in Berlin
 I 1 - KI 2 - 3996 /64 -N-

1 Berlin 42, den 20. XI. 1964
 Tempelhofer Damm 1 - 7
 Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 23. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft
 dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
 - Dezernat 15 -
 z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 Düsseldorf 1

Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
 Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
 Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 16 d. A.)

Im Auftrage:

Kretschel

Do

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: <u>26. XI. 1964</u>
Tgb. Nr.: <u>ju 6085</u>
Sachbearbeiter: <u>F. Jork</u>

Herrn. durch F. Jork
Wm.

LKA/NW

Düsseldorf, den 1.4.1965

Dez. 15

16

Zur Dienststelle bestellt erscheint der Bankangestellte

Carl Ruhberg,
geb. am 22.5.1914 in München,
wohnhaft in Düsseldorf,
Mannesmannufer 5.

Er erklärt:

Mir ist der Gegenstand, zu dem ich als Zeuge vernommen werden soll, bekanntgegeben worden. Ich wurde darauf hingewiesen, daß ich Fragen, mit deren wahrheitsgemäßer Beantwortung ich mich mich selbst der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetzen würde, nicht zu beantworten brauche.

Bezüglich meines Lebenslaufes darf ich auf das Strafverfahren gegen Bradfisch u.a., in welchem ich Mitangeklagter war, verweisen. In diesem Verfahren wurde mein Lebenslauf eingehend erörtert und aktenkundig gemacht, so daß sich eine nochmalige Wiederholung hier erübrigten dürfte.

Zu den im einzelnen aufgeführten und an mich gerichteten Fragen kann ich ganz allgemein sagen, daß ich meines Wissens zu keiner Zeit dem RSHA angehört habe. Wenn in der vorliegenden Akte vermerkt ist, daß aus dem Urteil im Bradfisch-Verfahren hervorgeht, daß ich im Jahre 1944 für kurze Zeit zum RSHA abgeordnet gewesen sei, so kann ich auch hierzu nur bekunden, daß mir von einer solchen Abordnung nichts bekannt ist. Ich kann versichern, daß ich im RSHA keinen Dienst versehen habe.

Meiner Meinung besteht lediglich die Möglichkeit, daß ich während der Zeit meiner Ausbildung oder der Zeit meines Einsatzes nominell dem RSHA angehört habe, ohne jedoch jemals im Amt selbst Dienst versehen zu haben.

Aus den vorerwähnten Gründen ist es mir nicht möglich, die an mich gestellten Fragen zu beantworten.

Bezüglich der letzten Frage kann ich sagen, daß auch
keine Angehörigen von mir zu irgend einer Zeit zum
RSKA abgeordnet dienstverpflichtet gewesen sind.

Weitere Angaben kann ich nicht machen.

Ich habe die Vermehmungsniederschrift selbst gelesen,
sie ist sachlich richtig.

...Wittring...

Geschlossen:

M. Con
Kredit, KM.

Der Oberstaatsanwalt

Geschäfts-Nr. 2 Js 615/61

Es wird gebeten, bei allen Eingaben
die vorstehende Geschäfts-Nr. anzugeben.

6085

18

23 Kiel, den 24. Juli 1963/E
Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35
Fernsprecher 40061

An das

Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.Hd. von Herrn KOK Hofmann
oder Vertreter im Amt -

4 in Düsseldorf
Jürgensplatz 5 - 7

Einz. 25/7.

H. Neffes.

durch Ag. Beamten erledigen lassen.

Tel.-Nr. 5161/63

M.

7. 29. 7.

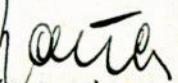
Betr.: Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen SS-Untersturmführer
G r a a l f s , z.Zt. in Untersuchungshaft
wegen Massenmordes (NSG).

In dem obenbezeichneten Verfahren beabsichtige ich, am Freitag, dem 2. August 1963, nachmittags in Düsseldorf den dort wohnhaften Zeugen Carl Ruhrberg zu vernehmen. Ich habe Ruhrberg mit Schreiben vom 15.Juli 1963 gebeten, mir umgehend mitzuteilen, ob er am 2. August 1963 zur Verfügung stehen könnte. Ich habe bisher von Ruhrberg keine Antwort erhalten. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie umgehend durch einen Ihrer Beamten feststellen würden, ob sich Ruhrberg etwa z.Zt. in Urlaub befindet, bzw. wann mit seiner Rückkehr zu rechnen ist. Sollte Ruhrberg am 2. August 1963 zur Verfügung stehen, so bitte ich, ihm mitzuteilen, daß er sich an diesem Tage um 15.00 Uhr bei einem bestimmten Beamten Ihrer Dienststelle melden möge. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir für die Vernehmung einen Raum und eine Schreibkraft zur Verfügung stellen könnten. Ich rechne damit, daß die Vernehmung etwa 2-3 Stunden dauern wird.

Wegen der Eilbedürftigkeit bitte ich Sie, mir fernschriftlich zu antworten, damit ich ggfs. umdisponieren kann.

Ruhrberg wohnt in Düsseldorf, Mannesmann-Ufer 5.

Im Auftrage:


(Bauer)
Staatsanwalt

Omslaget
15/4/19

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -
Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

19
4 DÜSSELDORF 1, DEN 6.April 1965
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (18Be)

dem Polizeipräsidenten
- Abtl. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

11.13.
4.

1 in Berlin 42

Der Polizeipräsident in Berlin

13. APR. 1965

Anlagen:

Briefmarken:

KJ 2

16

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beigeheftet. Nach hies.Unterlagen ist Ruhrberg für Soko Hannover Tgb.-Nr.: 624/64 gegen Michael ~~69~~ vernommen worden. Weitere Vorgänge befinden sich bei Sta Bonn - Az.: 8 Js 465/60 - ./ . Döring (EK _), Sta Dortmund - Az.: 45 Js 38/61 - ./ Werner Schönemann (EK 8), Sta Kiel - Az.: 2 Js 615/61 ./ Graalfs.

Abteilung I

I 1 - KJ 1

Eingang: 13. APR. 1965

Tgb. Nr.: 139961641

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.:

Im Auftrage:

M. Schaffrath
(Schaffrath)

20

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den U. 4.1965
I l - KJ 2 - 3996/64 -N- Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

✓ 1. Tgb. austragen: ✓ 22. APR. 1965

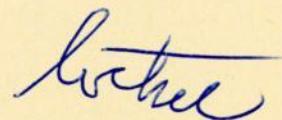
2. Urschriftlich mit Personalheft und ✓ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ~~DStA~~ S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

1 AR (RSHA) 943/64

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene ~~unwiss~~ im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiaukten trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex Herrn STA Ruge vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht. Nach Pl. 6 d. A. war er Angehöriger der Stadtpolit. Berlin. ~~der alten Stadtgemeinde~~)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

- 5. MM 265

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

✓ Auf Erledigung s. Vf. Nr. 3)
für Napoleon als P-Art. zu machen in der AK-Karte
abtreten.

Berlin, den 4/5/65
Lippe

2) Vorstand: W.v. 6 / 5 / 1 /

1 AR (Stapoleit) 1401 165

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 17. MAI 1965

Tgb. Nr.: 2410165

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.:

Vfg.

Le 18.5.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

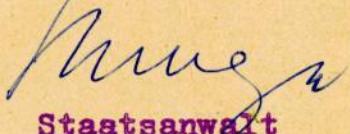
z. Hd. von Herrn KK Wetzel

- o.V.i.A. -

mit dem Ersuchen um Vernehmung des Angehörigen der Stapo-
leitstelle Berlin zur Person und zu seiner Tätigkeit in
dieser Behörde übersandt.

1 Berlin 21, den 10. Mai 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage


Staatsanwalt

2. Frist: 1 Monat

Fragebogen

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige der Gestapo, Stapoleitstelle Berlin, wegen Mordes (NSG) (GStA b. d. Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63 (IV)-)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schil- derung seines Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdeganges, seiner Tätigkeit in der Stapoleitstelle Berlin und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge bei der Stapoleitstelle Berlin eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Referat, Abteilung, Unterabteilung u. ä.) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts in die Stapoleitstelle Berlin?
4. Ist der Zeuge während seiner Tätigkeit bei der Stapoleitstelle befördert worden? („wenn ja, wann“?)
5. Welche Tätigkeiten hatte er auszuführen? (Aktenzeichen der jeweiligen Dienststellen, Referate u. ä.?)
6. Wie sah der Geschäftsverteilungsplan der Stapoleitstelle Berlin aus?
7. Welches Referatszeichen (Aktenzeichen der entsprechenden Vorgänge) trug das sog. "Judenreferat"?
8. Wer war der Leiter und Stellvertreter des Judenreferats?
9. Welche Aufgaben waren dem Judenreferat zugewiesen?
10. Wer waren die damaligen Vorgesetzten des Zeugen?
11. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
12. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehemaligen Kameraden der Stapoleitstelle Berlin?
13. Sind Anschriften ehemaliger Kameraden bekannt?
14. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer-, Ermittlungsverfahren u.a.) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?

Anmerkung zu Nr. 8 und 10: hier ist anzugeben der Dienstgrad, Name, Vorname, Geburtstag und -ort, die jetzige Wohnanschrift oder der Verbleib.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2310/65

l Berlin 42, den 21. Mai 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 3015

z. Tgb. vermerken: 21. MAI 1965

2. UR mit 1 Personalheft
dem

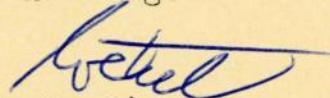
Landeskriminalamt Nordrhein-
~~Westfalen~~ - Dez. 15 -
z.H.v. Herrn KOK Schaffrath
O.V.i.A.

4 Düsseldorf
Jürgensplatz 5-7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 24.5.1965
Tgb. Nr.: 2116412165 Fuß
Sachbearbeiter: W.M. Kreolt

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.1.1965 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genannten
zu veranlassen (gem. Fragebogen Bl. 23 d.A.).
Um 4-fache Ausfertigung wird gebeten.

Im Auftrage


(Wetzel) KK

Ma

Bei.

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -
Tgb.-Nr.: 6412/65 -G-
Az.:

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

9. August 1965

/ Umschriftlich nach Anl. 1 Pers. Akte (25 Bl.) Stapoleit

dem Polizeipräsidenten

- Abt. KJ 1 - KI 2 -

z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVIA

1 im Berlin 42

13.
8.



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beigeheftet.
R. wurde v.LKA-BW III/14-199/62 f.r Sta Stuttgart - 13 Js 145/64 gegen Rüder-
Diersburg als Beschuldigter vernommen (Dulag 131), weiter bekanntgeworden d.LMPA/
Niedersachsen Tgb.-Nr.: 624/64 - betr. EG B, weiter im Verf.d.StA Bonn - 8 Js
465/60 - gg Döring und StA Dortmund - 45 Js 38/61 - gegen Werner Schönenmann -
und f.StA Kiel - 2 Js 615/61 - gegen Graalfs.

Im Auftrage:

I-A-KJ 2
Eingang: 13. AUG. 1965
Tgb. Nr.: g. d 231065
Krim. Kom.: 6
Sachbearb: k. Friede 16/8

M. J. (KJ 2)

LKA/NW

Dez. 15

Düsseldorf, den 30.7.65

V e r m e r k

Der Zeuge Carl R u h r b e r g, Ferd.akten., erklärte, daß er zwar der Stapoleitstelle Berlin verwaltungsmäßig während seines Studiums angehört habe und auch von dieser Dienststelle besoldet worden sei, aber zu keiner Zeit dort Dienst versehen habe. Er sei aus diesem Grunde auch nicht in der Lage, in irgend-einer Form Aussagen über diese Dienststelle zu machen. Im Hinblick darauf, daß er bereits zu den verschieden-sten Verfahren (s. Bl. 19 d.A.) vernommen worden sei und sein dienstlicher Werdegang inzwischen lückenlos feststünde und er andererseits auch keine sachdienli-chen Angaben zum vorliegenden Verfahren machen könne, bittet er, von einer nochmaligen Vernehmung absehen zu wollen.

410W

Kredt, KM.

Der Polizeipräsident in Berlin
I A - KI 2 -3996 /65

1 Berlin 42, den 18.8. 196
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 3017

✓. Tgb. austragen: 23. AUG 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxx Bezirke~~

dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z. H. von Herrn StA R u n g e

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

25 AUG 1965

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A.
zurückgesandt.

Im Auftrage

Paué

Na

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den vorliegenden Unterlagen war der Betroffene bei der Staatspolizeileitstelle Berlin lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Seine polizeiliche Vernehmung hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Ein Hinweis darauf, daß der Betroffene an einer sogenannten "Sonderaktion" (Ermordung von Juden in Berlin) beteiligt war, besteht ebenfalls nicht. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens – zumindest zur Zeit – nicht in Betracht. Seine Vernehmung sowie die über ihm vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

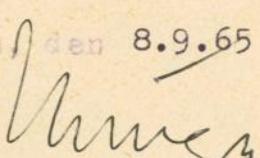
—2. EA trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex RSHA vorlegen.

✓ 2 Als AR-Sache austragen und weglegen.

✓ 3. Herrn OStA Seaverin mit der Bitte um GgZ.

Berlin den 8.9.65


Erster Staatsanwalt

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

Zentrale Stelle

11. JUNI 1968

Ludwigsburg

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 7. JUNI 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 8. 7. 68

Münker

2. Hier austragen.

Sch

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -
Tgb.-Nr.: 6412/65 -G-

Az.:

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

9.August 1965

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (25 Bl.) Stapoleit

dem Polizeipräsidenten
- Abt. KJ 1 - KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVIA

1 in Berlin 42

13.
8.

Carsten Pröhl in Berlin
- Abteilung I -
13 AUG. 1965
Anlagen: 1
Briefmarken: 2

16

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beigeheftet.
Er wurde v.LKA-BW III/14-199/62 für Sta Stuttgart - 13 Js 143/64 gegen Röder-
Diersburg als Beschuldigter vernommen (Dulag 131), weiter bekanntgeworden d.LKFA/
Niedersachsen Tgb.-Nr.: 624/64 - betr. EG B, weiter im Verf.d.StA Bonn - 8 Js
465/60 - gg Döring und Sta Dortmund - 45 Js 38/61 - gegen Werner Schömann -
und f.Sta Kiel - 2 Js 615/61 - gegen Graalfs.

Im Auftrage:

I-A-KJ 2

Eingang: 13. AUG. 1965

Tgb. Nr.: 9.02.10/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: k. Feuer 16.18.

M. J. (KJ)

LKA/NW

Dez. 15

Düsseldorf, den 30.7.65

V e r m e r k

Der Zeuge Carl R u h r b e r g, Pers.aktenk., erklärte, daß er zwar der Stapoleitstelle Berlin verwaltungsmäßig während seines Studiums angehört habe und auch von dieser Dienststelle besoldet worden sei, aber zu keiner Zeit dort Dienst versehen habe. Er sei aus diesem Grunde auch nicht in der Lage, in irgend-einer Form Aussagen über diese Dienststelle zu machen. Im Hinblick darauf, daß er bereits zu den verschiedensten Verfahren (s. Bl. 19 d.A.) vernommen worden sei und sein dienstlicher Werdegang inzwischen lückenlos feststünde und er andererseits auch keine sachdienlichen Angaben zum vorliegenden Verfahren machen könne, bittet er, von einer nochmaligen Vernehmung absehen zu wollen.

410W

Kredt, KM.

LKA/NW

Dez. 15

Düsseldorf, den 30.7.65

V e r m e r k

Der Zeuge Carl R u h r b e r g, Perd.aktenk., erklärte, daß er zwar der Stapoleitstelle Berlin verwaltungsmäßig während seines Studiums angehört habe und auch von dieser Dienststelle besoldet worden sei, aber zu keiner Zeit dort Dienst versehen habe. Er sei aus diesem Grunde auch nicht in der Lage, in irgend-einer Form Aussagen über diese Dienststelle zu machen. Im Hinblick darauf, daß er bereits zu den verschieden-sten Verfahren (s. Bl. 19 d.A.) vernommen worden sei und sein dienstlicher Werdegang inzwischen lückenlos feststünde und er andererseits auch keine sachdienli-chen Angaben zum vorliegenden Verfahren machen könne, bittet er, von einer nochmaligen Vernehmung absehen zu wollen.

410W

Kredt, KM.

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Bezernat 15 -
Az.: Tgb.-Nr.: 6412/65 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

9.August 1965

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (25 Bl.) Stapoleit

den Polizeipräsidenten
- Abt. KJ 1 - KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVIA

h. 13.
8.

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Carl Ruhrberg ist beigeheftet.
R. wurde v.LKA-BW III/14-199/62 für Sta Stuttgart - 13 Js 145/64 gegen Röder-
Biersburg als Beschuldigter vernommen (Dulag 131), weiter bekanntgeworden d.LKPA/
Niedersachsen Tgb.-Nr.: 624/64 - betr. EG B, weiter im Verf.d.StA Bonn - 8 Js
465/60 - gg Döring und StA Dortmund - 45 Js 38/61 - gegen Werner Schönenmann -
und f.StA Kiel - 2 Js 615/61 - gegen Graalfs.

Im Auftrage:

M. M. (Kauf)

I-A-KJ 2
Eingang: 13. AUG. 1965
Tgb. Nr.: J. 2310/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb: h. Teichert 16.18

~~PS2~~

~~T 35~~